

16.12.2024

## Mach dich stark für eine gute Pflege und Gesundheitsversorgung!

### Das kann ich in 1 Minute erzählen

Melek arbeitet als Krankenschwester in einem städtischen Krankenhaus. In ihrer täglichen Arbeit muss sie immer mehr Patient\*innen versorgen, während die personellen Ressourcen knapp sind. Melek ist oft mit hohen physischen und psychischen Belastungen konfrontiert. Einer ihrer Patienten ist Herr Nowak, der nach der Schließung seines örtlichen Krankenhauses nun weite Wege für seine Behandlungen zurücklegen muss. Die Belastung durch die steigende Anzahl von Patient\*innen ist für Melek enorm, und die Qualität der Versorgung leidet darunter. Jakob ist Altenpfleger in einem Pflegeheim in einem ländlichen Gebiet. Der Mangel an Fachkräften in der Altenpflege führt dazu, dass Jakob oft unter Zeitdruck arbeitet und trotzdem das Gefühl hat, nicht alle Bedürfnisse der Bewohner\*innen erfüllen zu können. Das belastet ihn oft noch nach Feierabend. Manchmal denkt er wegen der belastenden Arbeitsbedingungen darüber nach, den Pflegeberuf zu verlassen.

### Wir haben die besseren Argumente

**Gesundheitsversorgung solidarisch gestalten:** Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) ermöglicht allen Bürger\*innen Gesundheitsversorgung. Finanziert wird die GKV aus Beiträgen von Arbeitnehmer\*innen und Arbeitgeber\*innen. Diese solidarische Finanzierung muss gerecht und zukunftsfest gestaltet sein, damit sich alle Menschen auf eine langfristig stabile und gute Gesundheitsversorgung verlassen können. Gesamtgesellschaftliche Aufgaben, wie die Versorgung von Bürgergeld-

Bezieher\*innen muss aus Steuergeldern finanziert werden, nicht aus den Beiträgen der Versicherten.

### Gesundheits- und Pflegekräfte unterstützen:

Die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den Bereichen Gesundheit und Pflege müssen besser werden. Die Personaldecke muss besser sein, um Stress und psychische Belastungen zu verringern. Wer die Gesundheits- und Pflegeberufe attraktiver machen will – Stichwort Fachkräftelücken – sorgt für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen.

**Versorgungsstrukturen umbauen:** Besonders in strukturschwachen Regionen müssen die Versorgungsstrukturen umgebaut werden, um eine gleichmäßige Versorgung sicherzustellen. Alternative Versorgungsformen wie Medizinische Versorgungszentren und Betreuungsangebote in der Altenpflege sollten stärker integriert werden.

**Non-Profit-Prinzip fördern:** Gesundheit sollte kein Geschäft sein. Die Förderung des Non-Profit-Prinzips kann helfen, die Qualität der Versorgung zu verbessern, ohne dass hohe Renditen die Versorgung belasten.

### Das kann ich sagen, um Mythen zu widerlegen

**„Höhere Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung belasten die Arbeitgeber und damit die Wirtschaft.“**

**Das stimmt nicht!** Eine gerechtere Erhebung der Beiträge durch eine solidarische Finanzierung

kann die Belastungen gleichmäßiger verteilen. Zudem sichern Investitionen in das Gesundheitssystem die langfristige Stabilität der Gesellschaft und Wirtschaft.

**„Die Schließung von Krankenhäusern ist notwendig, um Kosten zu sparen.“**

**Nein, das ist kurzfristig!** Die kurzfristige Einsparung von Kosten durch Schließungen kann langfristig zu höheren Gesundheitsausgaben führen, da Patienten möglicherweise Wege scheuen und später teurere Behandlungen benötigen. Der Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung vor Ort ist wichtig für die Menschen und entlastet das ganze Gesundheitssystem.

**„Die Spezialisierung von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen erhöht die Effizienz.“**

**Ja und Nein!** Während Spezialisierung in bestimmten hochkomplexen Fällen, wie z.B. Krebserkrankungen sinnvoll sein kann, führt sie in der Grund- und Regelversorgung oft zu einer Fragmentierung der Versorgung. Eine ganzheitliche Betrachtung und Vernetzung der Versorgungsstrukturen kann zu einer besseren und effizienteren Patientenbetreuung führen.

**„Wenn die Gehälter in der Pflege steigen, werden Heim-Plätze unbezahlbar“**

**Es geht auch anders!** Ordentliche Löhne für Pflegekräfte sind eine notwendige Investition in die Zukunft des Gesundheitssystems, die die Attraktivität des Berufs steigern. Das ist entscheidend, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen und dem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Angemessene Vergütung und gute Arbeitsbedingungen sind der Schlüssel, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Diese Kosten dürfen aber nicht auf die Eigenanteile der Pflegebedürftigen draufgeschlagen werden, sondern sind über eine Bürgerversicherung gesamtgesellschaftlich zu finanzieren.

**„Der Mangel an Pflegekräften kann durch Technologisierung gelöst werden.“**

**Das stimmt nicht ganz!** Technologie kann die Arbeit erleichtern, ersetzt jedoch nicht die menschliche Zuwendung und Fachkenntnis, die in der Pflege unerlässlich sind. Eine ausgewogene Kombination aus Technologie und gut ausgebildeten Pflegekräften sichert die Qualität der Pflege. Die Digitalisierung kann aber Krankenpersonal und Pflegekräfte von Dokumentationspflichten und „Papierbergen“ entlasten, so dass sie mehr Zeit für die Patient\*innen haben.

**„Non-Profit-Strukturen verringern die Effizienz im Gesundheitswesen.“**

**Falsch!** Nicht die Absicht, Gewinne zu erzielen sollte im Fokus stehen, sondern die Qualität der Versorgung. Non-Profit-Strukturen können Anreize für Innovationen schaffen, die die Qualität der Versorgung für die Menschen verbessern.